

Number One Riverside, Rochdale (GB)

Weißes, eisenarmes Pilkington Profilit™ T-H OW prägt die Fassaden und Innenräume der neuen Verwaltungszentrale des Stadtbezirks Rochdale im Nordwesten Englands. Die expressive, transparente Architektur von Faulkner-Browns Architects ist programmatisch: Man wollte für Bürger und Mitarbeiter unterschiedlicher Behörden ein freundliches, liches Raumklima für positive Begegnungen schaffen.

Weißes Pilkington Profilit™ wirkt stilprägend

Bei der Entwurfsplanung für das repräsentative Verwaltungsgebäude bedienten sich FaulknerBrowns Architects des breiten Produktangebots im Rahmen der Profilbaugläser Pilkington Profilit™ OW. In den Fassaden wie im Innenbereich kamen rund 3.500 m² thermisch vorgespanntes und heißgelagertes Pilkington Profilit™ T-H OW zum Einsatz. Über die Wahl der drei unterschiedlichen Designvarianten „Macro“, „Slim Line“ und „Klar“ brachten die Architekten Variation in die Oberflächenstruktur, An- und Durchsicht der Elemente.

Effektiv und außergewöhnlich ist die Produktanwendung vor allem im Bereich der Südfassade, wo man einzeln aufgehängte Profilglaselemente – teilweise geklemmt, teilweise gebohrt – als starre Sonnenschutzlamellen vor die dahinter-



liegende Gebäudehülle installierte. Diese Sonnenschutzlamellen aus weißem Profilbauglas haben die Aufgabe, die direkte Sonneneinstrahlung diffus zu brechen, den Energieeintrag zu reduzieren und gleichzeitig ein Maximum an natürlichem Tageslicht in das Gebäudeinnere zu führen. Optisch sorgen sie für eine filigrane vertikale Strukturierung des bogenförmig gestreckten Gebäudes und verleihen der Fassade eine attraktive Tiefenstruktur.

Fassadenbereiche, die keiner unmittelbaren Sonnenbestrahlung ausgesetzt



sind, wurden in Teilen mit sandgestrahltem Pilkington Profilit™ Opal ausgestattet. Dort sind die Profilbaugläser als Warmfassade mit innen liegender transluzenter Wärmedämmung ausgeführt. Um das funktional-gestalterische Element der Pilkington Profilit™ OW-Verglasung auch in den Innenbereich zu transportieren, wurden auf allen Ebenen des Gebäudes großzügige Innenwandverglasungen und Trennwände mit dem Produkt ausgeführt. www.profilite.de

	7			4	9	3	
5	6			1		4	2
2		1	6	9			
				5			1
				6		3	7
9	2	2		1			3
	3	7					
4				5	7		

GlasQuiz

Gewinnen Sie einen SIGMA Fahrradcomputer.

Lösen Sie unsere „mittelschwere“ Sudoku Version und mailen Sie uns die Lösungszahlen bis zum 31. Mai 2015 unter info@flachglas-markenkreis.de zu.

Nun kurz die Regeln:
 Füllen Sie das Raster mit den Zahlen von 1 bis 9.
 In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen.
 Zudem kommt auch in jedem 3 x 3 Feld jede Zahl nur einmal vor.
 Dopplungen sind nicht erlaubt.

Impressum

Redaktion: Flachglas MarkenKreis GmbH
 Auf der Reihe 2 | 45884 Gelsenkirchen | Telefon (0209) 91329-27
info@flachglas-markenkreis.de | www.flachglas-markenkreis.de

GlasNews

Ausgabe-Nr. 1/15

www.flachglas-markenkreis.de

FLACHGLAS Wernberg stellt Multisafe Alarmglas vor

FLACHGLAS Wernberg ergänzt sein bewährtes Alarmglas-Produktprogramm um eine weitere Variante. Beim neuen Multisafe Alarmglas wird die stromleitende Schleife im Randbereich der Glasoberfläche eingebrannt und somit dezent vom Fensterahmen verdeckt. Kunden, die hohe Ansprüche an die Optik ihrer Verglasung haben, erhalten mit Multisafe ein Alarmglas mit einer unsichtbaren Funktion. Der Isolierglashersteller kann es mit allen Standardabstandhaltern kombinieren. Und dank optimierter Herstellungsprozesse gibt es für Multisafe Alarmglas wesentlich kürzere Lieferzeiten.

Alarmgläser – so wie sie in Wernberg seit Jahren angeboten werden – sind in vielen Fällen die optimale Ergänzung zu ALLSTOP® und ALLSTOP® Privat Sicherheits-Isoliergläsern. Die äußere, der Angriffsseite zugewandte Glasscheibe der Verglasung wird dabei als Alarmglas ausgeführt. Zerstört der Angreifer nun diese Scheibe, wird sofort der Alarm ausgelöst. Das weitere Vordringen wird durch das schutzseitige Verbund-Sicherheitsglas verzögert.

Das neue Multisafe Alarmglas besteht aus einer Einscheiben-Sicherheitsglasscheibe, auf deren Glasoberfläche eine

stromleitende Schleife eingebrannt ist, die mit der angeschlossenen Einbruchmeldeanlage verbunden ist. Das Design der Leiterschleife entspricht der Form zweier schmaler Kontaktflächen, die mit einer Rechteckwellenlinie verbunden sind. Diese Leiterschleife befindet sich optisch dezent im Randbereich und ist dem Scheibenzwischenraum zugewandt. Bei Zerstörung der zur Angriffsseite eingebauten Scheibe zerbricht diese auf ihrer gesamten Fläche in ein Netz kleiner Krümel. Dadurch wird die von Ruhestrom durchflossene Leiterschleife mehrfach unterbrochen. Über die angeschlossene Meldeanlage wird dann ein Alarmsignal ausgelöst.

Kunden, die mit Multisafe-Alarmglas die Abschreckungswirkung erhöhen möchten, können das Alarmglas zudem mit einer aufgedruckten sichtbaren Attrappe erhalten. Dabei wird ein Multisafe Stempel sichtbar auf das Glas gedruckt.

FLACHGLAS Wernberg liefert Multisafe Alarmglas auch auf vorspannbaren Wärmedämm- und Sonnenschutzbeschichtungen. Das spart Herstellzeit und -kosten und wirkt sich positiv auf die Lieferzeit des neuen Alarmglases aus. Ein weiterer Pluspunkt ist die Kombinationsfähigkeit in der Weiterverarbeitung zu Isolierglas. Multisafe Alarmglas kann mit allen Standardabstandhaltern, auch dem TPS-Randverbundsystem kombiniert werden. www.flachglas.de



Standardausführung Multisafe Alarmglas: verdeckte Alarmschleife im Randbereich



Sonderausführung Multisafe Alarmglas: mit sichtbarer Attrappe
Hinweis: „Mit Attrappe“ bitte bei Bestellung angeben

Inhalt

Das GlasHandbuch 2015
> Seite 2

vetroMatic Komfortbeschlag
> Seite 3

Pilkington Profilit prägt Verwaltung in Rochdale
>Seite 4

VFF-Merkblatt „Sommerlicher Wärmeschutz“ überarbeitet

Der Verband Fenster + Fassade (VFF) hat das Merkblatt „ES.04: Sommerlicher Wärmeschutz“ überarbeitet und ergänzt. Das Merkblatt informiert über den gesamten Komplex des sommerlichen Wärmeschutzes von den Grundlagen über Einflussfaktoren und einzelne Maßnahmen bis hin zu den Nachweisverfahren. Die Neuauflage vom Oktober 2014 wurde durch das Ka-

pitel 3 „Einflussfaktoren auf den sommerlichen Wärmeschutz“ und zusätzliche Angaben zum Sonnenschutzglas ergänzt. An diesem Kapitel und auch bei den zusätzlichen Angaben zum Sonnenschutzglas als Sonnenschutzmaßnahme hat der BF maßgeblich mitgewirkt – der BF-Arbeitskreis „Energie und Klima“ hatte zunächst über ein eigenes Merkblatt diskutiert, sich dann

aber für Ergänzungen zur existierenden VFF-Publikation entschieden. Das VFF-Merkblatt „ES.04: 2014-10: Sommerlicher Wärmeschutz“ ersetzt die Fassung vom Januar 2013 und ist als Leseprobe unter www.window.de im VFF-Bereich „Normung und Technik“ in Auszügen einzusehen. Es kann über den Online-Shop des VFF unter shop.window.de bestellt werden.

ScreenLine nach neuer Sicherheits-Norm



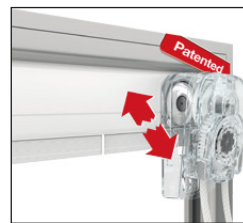
an die neuen gesetzlichen Anforderungen der EN 13120:2014 angepasst und um neue Sicherheitskomponenten wie z.B. eine automatische Kordelfreigabe, Kordelspanner und Informationsanhänger ergänzt.

Unsere Jalousie-Isoliergläser INFRA-REFLECT® werden mit den Screenline® Systemen der Firma Pellini gefertigt. Pellini hat das Screenline® „C“-System aktuell

Die Ende 2014 in Kraft getretene neue Norm steht für mehr Sicherheit im Umgang mit Kordel-Bediensystemen. Sie verpflichtet Hersteller und Handelsunternehmen von Verschattungssystemen für Innenräume, bestimmte Sicherheitsanforderungen an die von ihnen verkauften Produkte einzuhalten. Die vom Gesetz geforderten Lösungen für mehr Sicherheit zielen dabei auf eine möglichst weitgehende Vermeidung aller Risiken, die zur Strangulation von Kindern und Personen mit eingeschränkten geistigen Fähigkeiten führen könnten.

Iso-Hersteller und Monteure sind jetzt per Gesetz verpflichtet, sich mit der neuen Norm vertraut zu machen, die Sicherheitskomponenten zu bestellen und gemäß den bereitgestellten Instruktionen zu montieren.

Einzelheiten zur neuen Norm sind abrufbar unter www.pellini-screenline.net/news-eventi



100% Transparenz : Canopy Cloud

Mit Canopy Cloud präsentiert glassline ein neues transparentes Vordachsystem. Canopy Cloud wird linear gelagert und ist völlig freitragend. Auch die Integration einer LED-Beleuchtung ist möglich. Es ist für Schneelasten bis zu 4 KN (entspricht ca. 4,0 m Neuschneehöhe) geprüft. Wie alle Glassysteme von glassline überzeugt es durch seine einfache Montage und seine geprüfte Sicherheit. Glas und Profil sind statisch berechnet, sowohl für den privaten als auch für den öffentlichen Bereich. Umfangreiche Versuchsreihen zur Resttragfähigkeit wurden bestanden. Es stehen mehrere Systemvarianten für Maximalmaße bis zu 2.800 x 1.300 mm zur Verfügung. www.glassline.de



Nachlese BAU 2015

Ende Januar ist in München die Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme zu Ende gegangen. Mit Partnern und Mitgliedern waren auch wir auf dieser bedeutenden Messe mit einem Gemeinschaftsstand vertreten. Unser Messefazit ist durchweg positiv.

Unsere Standbesetzung führte zahlreiche Beratungsgespräche mit Architekten, Fassaden-, Metall- und Fensterbauern. Insbesondere unsere neuen Gläser für den Denkmalschutz und die Renovation, die Anwendung von vetroLoom in der Fassade, die Vorstellung des neuen Schließdämpfers vetroMatic und die Exponate unserer mitausstellenden Mitglieder und Partner fanden großes Interesse und sorgten für einen beträchtlichen Besucherandrang.

Druckfrisch: Das GlasHandbuch 2015

„Alle Jahre wieder...“ präsentieren wir die neueste Auflage unseres Nachschlagewerks. In die aktualisierte Ausgabe sind wieder zahlreiche Änderungen bei den technischen Daten der Produkte und im normativen Bereich eingeflossen. Planer und Verarbeiter erhalten mit diesem Standardwerk der Bauglas-Branche vielfältige Informationen über die Produktprogramme Fassaden- und Raumglas ebenso wie wertvolle Informationen und Hinweise zum Einsatz von Glas als Bauprodukt.

Das erste Exemplar des gedruckten Glas-Handbuches ist kostenlos erhältlich. Für alle weiteren Exemplare wird eine Schutzgebühr von 5,- Euro (zzgl. MwSt.) erhoben. Daneben ist auch eine elektronische Version als PDF-Datei kostenlos erhältlich.

Bestellungen und Download unter www.glashandbuch.de Auf dieser Website sind die Inhalte des Handbuches auch direkt online abrufbar – stets aktualisiert.



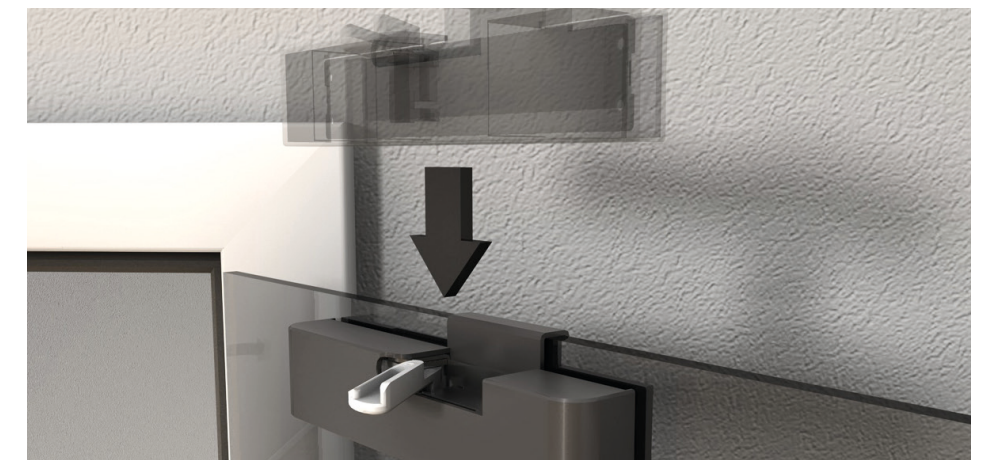
Innovativer Komfort-Beschlag für Glastüren

Mit vetroMatic präsentieren wir einen neuen Beschlag für Glas-Drehtüren. Der innovative Schließdämpfer ermöglicht eine komfortable Betätigung einer Drehtür und bietet zugleich die Möglichkeit, auf den Schlosskasten zu verzichten.

Die Funktion der Schließdämpfung ist bei Möbeln von Schubladen-Auszügen seit langem bekannt. Im Baubereich ist diese Funktion bei Schiebetür-Beschlägen zu einem Standard geworden. Diese Funktion überträgt vetroMatic auf Drehtüren – der am häufigsten genutzten Öffnungsart für Glas-Innentüren.

Der innovative Schließdämpfer bremst die durch den Nutzer ausgelöste Schließbewegung der Tür besonders sanft ab und zieht die Tür über eine Federspannung langsam in die Schließposition und hält das Türblatt in dieser Position geschlossen. Selbst eine schwungvolle Schließbewegung wird sicher gestoppt, so dass ein Zuschlagen der Tür verhindert und stattdessen immer ein nahezu geräuschloses Schließen der Tür erreicht wird.

Im Gegensatz zu einem Türschließer wirkt vetroMatic nur, wenn die Tür durch den Nutzer bewegt wird und ermöglicht so auch, die Tür geöffnet zu lassen. Da der Beschlag die geschlossene Tür in der Schließposition hält, benötigt eine mit vetroMatic ausgestattete Glastür kein Schloss. Statt des üblichen Schlosskastens mit Drückergarnitur kann die Tür mit einem Knauf oder einer Griffstange



Der vetroMatic Schließdämpfer wird auf der oberen Kante der Glastür geklemmt



Die Schließbewegung wird durch den Nutzer ausgelöst

versehen werden. Diese Ausführung bietet funktionale Vorteile, denn das Öffnen und Schließen der Tür erfordert keine Betätigung eines Drückers – zum Schließen braucht die Tür lediglich angeschoben werden. Zudem sind insbesondere gestaltete Innentüren mit Knauf oder Griffstange optisch ansprechender.

Die Montage des kompakten Schließdämpfers (Abmessungen L x H x T: ca. 200 x 40 x 30 mm) ist sehr einfach: er wird mit einem U-Profil lediglich auf die



Beim Schließen der Tür läuft der Hebelarm auf den Zapfen an der Zarge auf, stützt sich auf diesem ab und hält die Tür in der Schließposition.

obere Kante geschoben und dort geklemmt. Da an der Tür keine Bohrungen benötigt werden, können auch vorhandene Glastüren problemlos nachgerüstet werden. An der Türzarge ist nur ein ca. 10 mm langer Zapfen zu verschrauben. Zudem ist der Beschlag einfach justierbar und die Schließ- und Verschlusskraft einstellbar.

Die Montage ist in einer Anleitung, die jedem vetroMatic-Beschlag beiliegt, und in einem Video leicht verständlich und anschaulich dargestellt. www.vetromatic.de